

GIVING NATURE A HAND

Zahnimplantate aus Keramik



Für höchste ästhetische Ansprüche, der Gesundheit Ihrer Patienten zuliebe

Der Patient im Mittelpunkt

Die Rangliste der menschlichen Bedürfnisse ist schon mehrfach erhoben worden. Die Gesundheit und das Gefühl, jemand zu sein, stehen da ganz oben. Die natürliche Ausstrahlung ist eine wichtige Grundlage zum Erfolg.

Zweiteilige Titanimplantate sind heute, nach bald 35-jähriger Entwicklung, der Goldstandard in der zahnärztlichen Implantologie.

Die Lebensqualität der behandelten Patienten wird mit dem festsitzenden, implantatgetragenen Zahnersatz bei Schonung der eigenen Zähne enorm verbessert.

Heute ist die Weiterentwicklung von Titanimplantaten praktisch ausgereizt.

Es sind im Wesentlichen zwei Anforderungen der Patienten, welche mit Titan-(Metall-)Implantaten nicht erfüllt werden können:

- Seit dem Aufkommen der Titanimplantate wissen Orthopäden als auch Zahnmediziner, dass Titan im Vergleich zu anderen Metallen eine gute immunologische Verträglichkeit hat, jedoch nicht biokompatibel ist. Titan kann bei Patienten durch die Abgabe von Partikeln an die Implantatumgebung unerwünschte Entzündungserscheinungen mit lokalen oder systemischen **Gesundheitsproblemen** induzieren. Ungefähr 15 bis 20% der Bevölkerung reagieren genetisch determiniert mit einer starken Entzündungsantwort (High responders). Zudem zeigt Titan eine hohe Plaque-Affinität, was wiederum Quelle von Entzündungen sein kann. Die Folge einer Titan-Unverträglichkeit sind Nachbehandlungen, Implantatverlust oder Erkrankungen. Der Grad der Titanunverträglichkeit ist diagnostizierbar (Titanstimulationstest).

- Die dunkle Metallfarbe der Titanimplantate erfüllt die **ästhetischen Anforderungen (Bild)** der Patienten über die Tragzeit nicht immer. Bei einer alters- oder materialbedingten Retraktion des Zahnfleisches können die dunklen, metallenen Implantathälsen sichtbar werden. Nicht selten ist auch die durchschimmernde, dunkle Implantatfarbe über dem Zahn sichtbar.

Das Bedürfnis der Patienten nach der natürlichen Aesthetik und nach einem biokompatiblen Implantatmaterial sind mit Titanimplantaten nicht vollumfänglich befriedigt.



Unten links im Bild: Sichtbare Titanimplantate

Die Keramik (Zirkonoxid) als Alternative

Die bahnbrechende Alternative zum Metall-Zahnimplantat wurde vor 4 Jahren mit dem zweiteiligen ZERAMEX®-Keramikimplantat auf den Markt gebracht. Nach über 6-jähriger Entwicklungsarbeit profitiert der Patient heute von einem nichtmetallischen Implantatsystem, das die Voraussetzungen zum Langfristigkeitserfolg mit sich bringt.

- Biokompatibel, mit kleinster Affinität zu Plaque und zur Kolonialisierung von Bakterien.
- Neutral zu allen anderen Materialien und zum Organismus
- Fördert das Wachstum des Zahnfleisches
- Sehr gute Einheilung und Festigkeit.
- Implantat weiss oder Zahnfarben mit sehr guten ästhetischen Langzeit-Ergebnissen

Die Produktionstechnologie für Keramikimplantate ist in traditionellen Titanimplantat-Produktionen nicht umzusetzen. Es braucht dazu neue Investitionen in Fabrikationsanlagen.

Die wissenschaftliche Begleitung

Zirkonoxid besitzt ein hohes und wissenschaftlich nachgewiesenes Potenzial als Werkstoff für die Zahnersatz-Materialien. Die grosse Herausforderung stellte das präzise Produktionsverfahren für das gehippte, harte Zirkonoxid dar. Die ZERAMEX® Implantate werden mit Diamantfräsen aus dem vollen, harten Zirkonoxid hergestellt.

Die Universitäten Bern (Prof. D. Buser) und Genf (Prof. A. Mombelli) begleiten den Entwicklungsprozess der ZERAMEX® Implantate von Beginn an. In Zell- und Tierstudien (Veröffentlicht) an der Universität Bern wurde die Zirkonoberfläche ZERAFIL™ des ZERAMEX® Implantates evaluiert und in klinischen Feldstudien in Genf wurden die Implantatsysteme mit der Prothetik praxistauglich entwickelt. Zur Zeit laufen weitere Untersuchungen an der Gingiva und Vergleichsstudien zu Titanimplantaten am Tier und klinische Studien an den Universitäten Bern, Genf und Mainz.

Der Versorger

Der Zahnarzt verlangt ein funktionales und einfaches Implantat-System mit minimalsten Misserfolgsquoten, welches den höchsten ästhetischen Anforderungen gerecht wird.

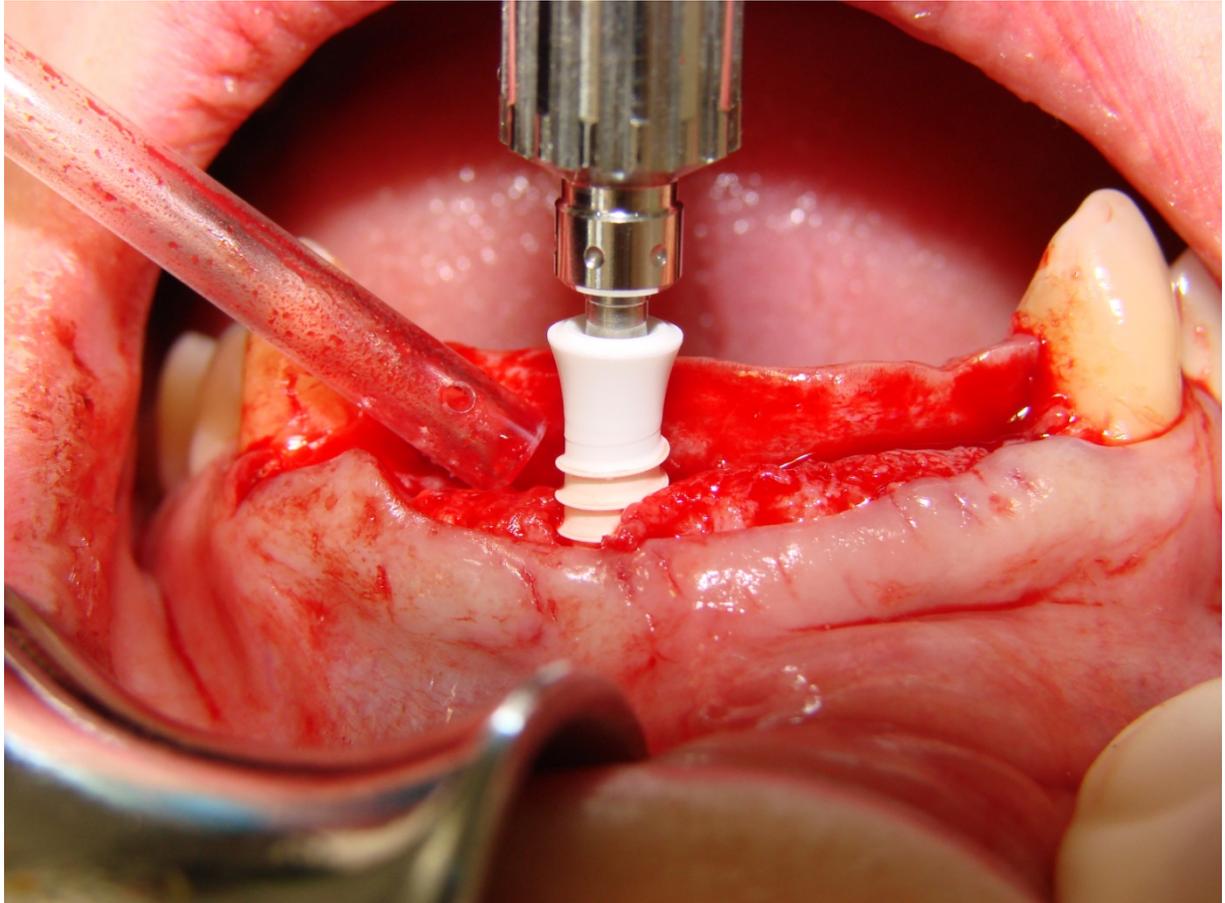
ZERAMEX® bietet ein einfaches Systemhandling für alle gängigen Indikationen, das sich am Handling gängiger Systeme orientiert und zum Teil dazu kompatibel ist.

Die Nachteile von Metallimplantaten sind dem Zahnarzt schon länger bekannt. Eine überlegene, metallfreie und zweiteilige Alternative stand für den Versorger bis vor kurzem jedoch nicht zur Verfügung.

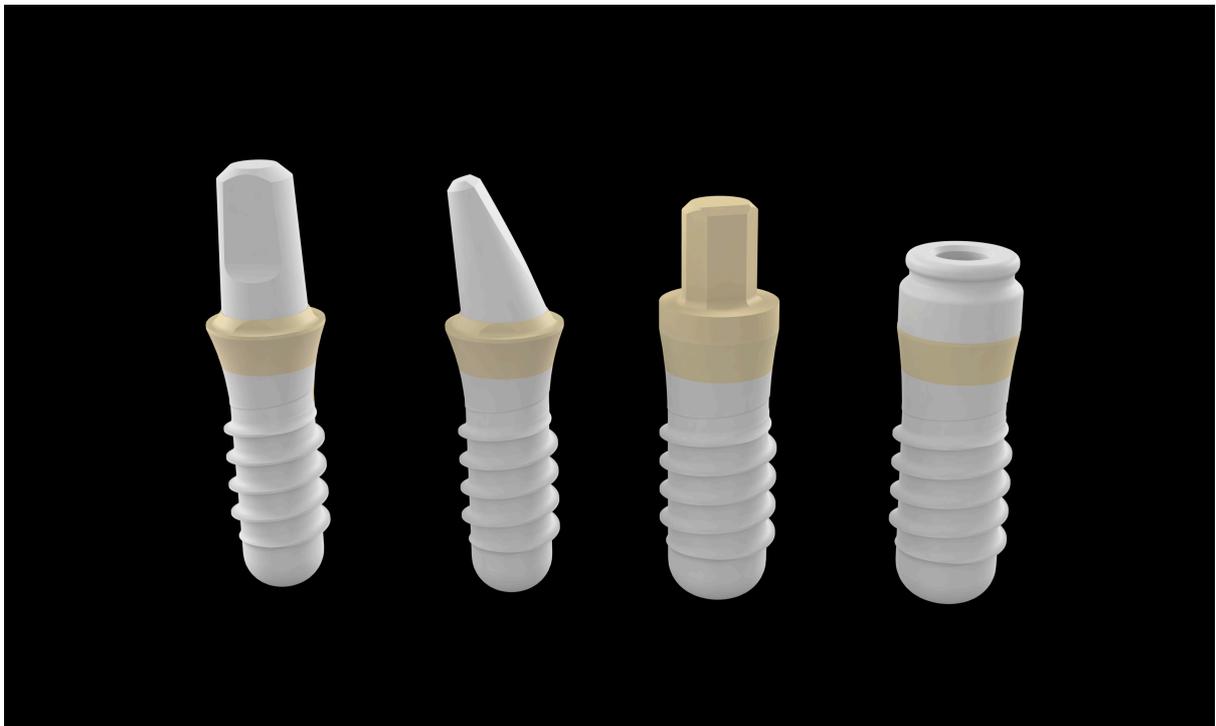
Heute empfiehlt es sich, den Patienten über die Material-Alternativen und deren Eigenschaften aufzuklären und den Patienten vorsorglich auf Titanunverträglichkeit zu testen.

Mit zunehmender Nachfrage nach metallfreier und ästhetisch hochstehender Versorgung hat der Zahnarzt mit dem ZERAMEX®-Implantatsystem die Möglichkeit, seine Wettbewerbsposition überregional zu stärken und das Patientengut zu erweitern.

Längerfristig werden auch die Versicherer von den Folgen der besseren Verträglichkeit profitieren.



Einbringung Zeramex®Plus Implantat



Zeramex®Plus Implantat Linie mit Aufbauten v.l.n.e: Abutment gerade, abgewinkelt, CAD/CAM-Basispfosten, LOCATOR®

Jürg Bolleter, CEO Dentalpoint AG, 5.4.13

ZERAMEX[®] 3. INTERNATIONALER KONGRESS	
31. MAI 2013, 11:30 UHR	Information und Anmeldung:
CROWNE PLAZA HOTEL ZÜRICH	www.zeramex.com/Kongress

Banner Kongress Zürich